

Mitmachaktion #Krautschau:

## Was wächst zwischen den Pflasterfugen im Landkreis Main-Spessart?



Die #Krautschau ist eine Mitmachaktion, die das Bewusstsein für unsere wilden Pflanzen in der Stadt und im Siedlungsbereich stärken soll. Dabei werden

**BUND Naturschutz**  
Kreisgruppe Main-Spessart  
Erwin Scheiner  
Vorsitzender  
Südring 2  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391 8892  
Fax 09391 9198298  
[bn-msp@t-online.de](mailto:bn-msp@t-online.de)

[www.main-spessart.bund-naturschutz.de](http://www.main-spessart.bund-naturschutz.de)

**Marktheidenfeld, 13.05.2024**

Wir sind ausgezeichnet mit dem  
Qualitätssiegel  
Umweltbildung.Bayern



**Unser  
Umweltbildungsprojekt  
2024/25**

**KLAwir  
Klimawandel, Artensterben  
und wir**



**Pflanzen, die zwischen Pflasterfugen oder Mauerritzen wachsen bestimmt und mit Kreide markiert. Die Aktionswoche findet deutschlandweit statt und wird vom 18.05. – 26.05. durch den BUND Naturschutz begleitet.**

Überall dort, wo Flächen versiegelt sind, leben Pflanzen unter Extrembedingungen - und kaum jemandem fällt das auf. Die #Krautschau soll das ändern. „In den Pflaster-Ritzen der weitgehend versiegelten Stadt- und Siedlungsbereiche wachsen jede Menge Wildpflanzen, die sehr wichtig für unser städtisches Ökosystem sind“, erklärt Conni Schlosser der Kreisgruppe Main-Spessart des BUND Naturschutz. Die grünen Fugen sind nämlich nicht nur schön, sie nehmen auch Regenwasser auf und binden Staub. Jede Pflanze trägt zur Artenvielfalt bei und ihre Blüten liefern Nektar und Pollen für Insekten. Die Pflanzenwurzeln schaffen winzige Mikrohabitate, in denen Asseln, Würmer, Weberknechte, Spinnen, Käfer und Schnecken leben, die wiederum als Nahrung für Vögel und Igel dienen.

Aus diesem Grund ruft der BN auch in diesem Jahr wieder zur #Krautschau auf. „Die Aktionswoche vom 18. – 26. Mai ist eine hervorragende Möglichkeit, unsere Wildpflanzen im urbanen Raum kennenzulernen, die Vielfalt wertzuschätzen und diese außergewöhnlichen Pflanzen-Lebensräume sichtbar zu machen“, so Schlosser. In den vergangenen beiden Jahren hatte die Kreisgruppe die #Krautschau in ihr Umweltbildungsprojekt integriert und Schulaktionen durchgeführt ([Projekt 2022/23 - #Krautschau - BUND Naturschutz in Bayern e.V. \(bund-naturschutz.de\)](#)). Doch auf Krautschau kann jeder jederzeit und überall gehen.

Und so geht's: Bei einem Spaziergang werden die entdeckten Fugen-Pflanzen bestimmt und mit Kreide beschriftet. Bei der Erkennung der Pflanzenart können Bestimmungsbücher oder die kostenlose Smartphone-App ObsIdentify helfen. „Mit diesem Straßengraffiti werden dann auch andere Menschen auf die wilde Schönheit am Straßenrand aufmerksam – zumindest bis zum nächsten Regen“, so Schlosser. Und das Beste daran: Es macht nicht nur Spaß, man wird bereits nach kurzer Zeit zum richtigen Artenkenner! Aber Achtung: Sicherheit geht vor. Der BN bittet alle Teilnehmer\*innen, keine Pflanzen an befahrenen Straßen zu bestimmen.

Für Rückfragen:

Conni Schlosser  
BUND Naturschutz Main-Spessart  
Tel. 09391 8892  
E-Mail: bn-msp@t-online.de

Anlage:

Foto: mit Kreide markiertes Schöllkraut  
Fotograf: Martina Gehret